

Aufgrund der §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915), und des § 81 Abs. 1 Nr. 7 des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes vom 3. Mai 2018 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 15. November 2021 (GVBl. S. 718, 729), hat die Stadtverordnetenversammlung am 10. Februar 2022 folgende Satzung beschlossen:

Satzung zur Regelung des Zugangs zu amtlichen Informationen der Landeshauptstadt Wiesbaden (Informationsfreiheitssatzung)

§ 1

Informationsfreiheit

Der Vierte Teil des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes vom 3. Mai 2018 in seiner jeweils gültigen Fassung ist für den Zugang zu amtlichen Informationen der Landeshauptstadt Wiesbaden entsprechend anwendbar.

§ 2

Kosten

Für den Zugang zu amtlichen Informationen der Landeshauptstadt Wiesbaden werden Kosten nach Maßgabe der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten der Landeshauptstadt Wiesbaden (Verwaltungskostensatzung) erhoben.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.¹

Wiesbaden, den 8. März 2022

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister

¹ Veröffentlicht am 25. Mai 2022 im Wiesbadener Kurier;
geändert durch Satzung vom 21. November 2022, veröffentlicht am 25. November 2022 im Wiesbadener Kurier.